

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 4

Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

August 1978



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 4

Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

August 1978

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2170400 – 78323

Erschienen im Dezember 1978
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 5,70

Inhalt

Seite

Textteil

1 Grundlagen	4
2 Neuberechnung 1970 = 100	6
3 Ergebnisse	7

Schaubilder

Preisindex für Wohngebäude insgesamt auf Basis 1913 und 1970 von 1913 bis zur Gegenwart	8
Preisindizes für Einfamilien-Fertighäuser und Einfamiliengebäude in konventioneller Bauart 1970 = 100	9

Tabellenteil

1 Preisindizes für Neubau in konventioneller Bauart einschl. bzw. ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer	10
1.1 Wohngebäude – Bauleistungen am Bauwerk –	10
1.2 Nichtwohngebäude – Bauleistungen am Bauwerk –	14
1.3 Sonstige Bauwerke	20
1.4 Wohngebäude – Bauleistungen insgesamt –	22
2 Preisindizes für Instandhaltung – Wohngebäude – einschl. bzw. ohne Umsatz-(Mehrwert-) steuer	24
3 Meßzahlen für Bauleistungspreise einschl. Umsatz-(Mehrwert-) steuer	26

Lange Reihen

4 Preisindizes für Wohngebäude insgesamt von 1913 bis zur Gegenwart (verschiedene Basisjahre)	30
5 Preisindizes für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Sonstige Bauwerke von 1958 bis zur Gegenwart 1970 = 100	32
1962 = 100	34
6 Preisindizes für Einfamilien-Fertighäuser	36

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Soweit nicht anders vermerkt, enthalten alle Indexzahlen die Umsatz-(Mehrwert-) steuer.
In der Darstellung 1970 = 100 stimmen sie für die Zeit ab August 1968 bis November 1977 mit den entsprechenden Werten ohne Umsatz-(Mehrwert-) steuer überein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- = kein Nachweis vorhanden

1 Grundlagen

1.1 Allgemeines

In der Baupreisstatistik wird die Entwicklung der Baupreise – nicht der Baukosten – beobachtet, und zwar mit Hilfe von Preismeßzahlen für Regelbauleistungen sowie von Preisindizes für Bauarbeiten, Bauabschnitte und Bauwerke. Anhaltspunkte für die Entwicklung der Baukosten sind den Veröffentlichungen der Bautätigkeitsstatistik zu entnehmen („Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“) – Kennziffer 1020200 –, und „Bautätigkeit“ – Fachserie 5, Reihe 1 –. Dort werden die veranschlagten reinen Baukosten zum Zeitpunkt der Bauenehmigungserteilung nachgewiesen.

Die für den Bundesdurchschnitt auf der Basis 1970 = 100 vierteljährlich ermittelten Preismeßzahlen und Preisindizes gelten für die Berichtsmonate Februar, Mai, August und November, und zwar für den ganzen Monat, nicht für bestimmte Kalendertage. Wenn man allerdings einen gleichmäßigen Verlauf der Baupreise während eines Berichtsmonats unterstellt, dann kann man behelfsweise annehmen, daß sich die für diesen Monat berechneten Preismeßzahlen und Preisindizes auf die Mitte des Monats beziehen. Die Jahresindizes und Jahresmeßzahlen sind einfache Durchschnitte aus den Indizes bzw. Meßzahlen für die vier Monate. Indizes in regionaler Gliederung (z. B. für Bundesländer, Verwaltungsbezirke, einzelne Wirtschaftsraume, Siedlungsgebiete usw.) werden vom Statistischen Bundesamt nicht berechnet. Baupreisindizes für die Länder Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland und Berlin liegen aber bei den dortigen Statistischen Landesämtern vor. Außerdem veröffentlicht das Statistische Bundesamt Monats- und Jahreszahlen zur Baupreisentwicklung im Ausland (Auslandsstatistik „Preise und Preisindizes im Ausland“, Reihe 5).

1.2 Aufbau

Das System der Baupreisindizes ist einerseits nach Bauleistungen, Bauarbeiten und Bauabschnitten, andererseits nach Bauwerkarten gegliedert, denen in der Regel jeweils mehrere repräsentative Einzeltypen zugrundeliegen. Die erstgenannte Gliederung entspricht der DIN 276 (Sept. 1971). Bei ihr führt die fortschreitende Zusammenfassung gewogener Preismeßzahlen für Regelbauleistungen über Teilindizes für Bauarbeiten und Bauabschnitte zu den Bauwerkssindizes für die Regelbezugsgröße „Bauleistungen am Bauwerk“, zunächst bezogen auf Einzeltypen. Durch weiteres Zusammenfassen der Meßzahlen bzw. Teilindizes gleicher Verdichtungsstufe für verwandte Bauwerkstypen entstehen Indizes für die entsprechenden Bauwerkarten.

1.3 Inhalt

Die den Indizes zugrundeliegenden Bauwerke sind regelmäßig konventionell, jedoch unter Einbeziehung der marktüblichen Fertigteile, gebaut.

Den Neubau von Wohngebäuden betreffend wird die Preisentwicklung der „Bauleistungen am Bauwerk“ analog zu der Kostengruppe 3.0 nach DIN 276, Bl. 2 (Sept. 1971) für „Wohngebäude insgesamt“ sowie für die Wohngebäudearten Ein-, Mehrfamilien- und Gemischtgenutzte Gebäude in Form von Indexzahlen nachgewiesen.

Ausschließlich für „Wohngebäude insgesamt“ besteht daneben eine durchlaufende Indexreihe von 1913 bis zur Gegenwart, die bei der Indexreform im Jahre 1959 durch Verkettung des früheren „Preisindex für den Wohnungsbau“ mit dem neuen „Preisindex für Wohngebäude“ auf der Basis 1958 = 100 gewonnen wurde. Diese Reihe, die auf verschiedene Basisjahre bezogen dargeboten wird, gibt die Preisentwicklung der „Bauleistungen am Bauwerk“ zwar nur für Wohngebäude an. Mit ihrer Hilfe kann aber auch die Preisentwicklung neu errichteter Nichtwohngebäude von 1913 bis einschl. 1957 geschätzt werden, wenn sich diese nach Bauart und Beschaffenheit der verwendeten Baustoffe nicht wesentlich von Wohngebäuden unterscheiden.

Ein besonderer Preisindex für Fertighäuser, der für die Zeit ab 1968 vorliegt, ermöglicht es, die Preisentwicklung konventionell gefertigter und vorgefertigter Einfamilienhäuser zu vergleichen.

Für den Neubau konventionell gefertigter Nichtwohngebäude wird die Preisentwicklung der „Bauleistungen am Bauwerk“ mit Hilfe von Indizes bei Bürogebäuden, Landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden, Gewerblichen Betriebsgebäuden (Stahl- und Stahlbetonskelettbau), einer Laboratoriumsanlage der Chemischen Industrie und einer Turnhalle beobachtet.

Unter der Bezeichnung „Sonstige Bauwerke“ wird die Preisentwicklung für Straßen, Straßenbrücken, Wirtschaftswege, eine Staumauer und einen Ortskanal indexmäßig nachgewiesen.

Außerdem stehen Baupreisindizes für „Bauleistungen insgesamt“, die Indizes für 4 Hauptleistungsgruppen der DIN 276 (Sept. 1971) umfassen, für „Wohngebäude insgesamt“ zur Verfügung.

Für Wohngebäude wird auch die Preisentwicklung bei Instandhaltungsarbeiten nachgewiesen. Entsprechende Indizes liegen für Einfamilien- und Mehrfamiliengebäude jeweils mit und ohne Schönheitsreparaturen vor.

1.4 Veröffentlichung

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse der Baupreisstatistik vierteljährlich in den Eilberichten und Heften der Fachserie 17, Preise, Reihe 4, Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke. Etwa vier Wochen nach Veröffentlichung eines Eilberichts (Preis: DM 2,20) erscheint das betreffende Heft mit den ausführlichen Ergebnissen (Preis: DM 5,70). Diese Veröffentlichungen können vom Verlag

W. Kohlhammer, Postfach 421 120 65 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Telex 04 - 187768 DGV

oder über den Buchhandel bezogen werden. Die kostenlose Versendung von Übersichten ist bei dem großen Benutzerkreis leider nicht möglich.

1.5 Zur Verwendung der Baupreisindizes

– Es wird empfohlen, bei Verwendung der Baupreisindizes folgendes zu beachten. Die Indexveränderung von einem Zeitpunkt zum anderen kann in Punkten, in Prozent oder als Vielfaches der Ausgangszahl ausgedrückt werden.

Die Indexentwicklung nach Punkten ergibt sich als Differenz zwischen dem neuen und dem alten Indexstand. Das Ergebnis ist je nach Wahl des Basisjahres unterschiedlich.

Die Indexentwicklung in Prozent kann nach der Formel

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

berechnet werden. Das Ergebnis ist von der Wahl des Basisjahres unabhängig, wenn man von geringfügigen Rundungsdifferenzen absieht.

Auch die Indexentwicklung als Vielfaches der Ausgangszahl, das sich aus den Quotienten

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}}$$

ergibt, wird durch die Wahl des Basisjahres nicht beeinflußt

Die wichtigste Indexreihe der Baupreisstatistik, der Baupreisindex für Wohngebäude insgesamt – „Bauleistungen am Bauwerk“ analog zu der Kostengruppe 3.0 nach DIN 276, Bl. 2 (Sept. 1971), wird außer in der Darstellung auf Basis 1970 auch umbasiert auf 1913, 1914, 1938, 1950, 1958 und 1962 (je-

(= 100) veröffentlicht. Wird die Umbasierung auf einen anderen Zeitraum, z. B. auf 1936 (= 100) gewünscht, so brauchen lediglich die Zahlen der z. Z. maßgeblichen Indexreihe 1970 = 100 in Prozent der 70er - Indexzahl für die gewünschte Basis ausgedrückt zu werden.

So errechnet sich z. B. für Februar 1971 (Indexstand auf Basis 1970 = 100 105,8) der auf 1936 = 100 umbasierte Index wie folgt:

$$\frac{105,8}{19,3} \times 100 = 548,2; \text{ wobei } 19,3 \text{ der Index für 1936 auf}$$

Basis 1970 = 100 ist

Baupreisindizes dienen häufig als Bezugsgröße von Wertsicherungsklauseln in Miet-, Pacht-, Werk-, Werklieferungs- und anderen Verträgen. Das Statistische Bundesamt kann nicht über die währungsrechtliche Zulässigkeit solcher Klauseln befinden, sondern muß an die Deutsche Bundesbank oder die Landeszentralbanken verweisen. Das Statistische Bundesamt kann auch keine Empfehlungen aussprechen, welcher Index bestimmten Vertragsverhältnissen zugrunde zu legen ist, da es sich dabei nicht um ein statistisches Problem, sondern um eine Ermessensfrage handelt, die von den Vertragsparteien selbst zu entscheiden ist.

Beim Abschluß von Wertsicherungsklauseln, die sich auf Baupreisindizes beziehen, empfiehlt es sich, das Basisjahr zu nennen, die als Schwellenwerte vorgesehenen Steigerungssätze in Prozent

anzugeben und auf den Indexstand in einem bestimmten Berichtszeitraum der Baupreisstatistik, nicht aber auf bestimmte Stichtage, abzustellen. Bei Klauseln, die sich an der Indexveränderung in Punkten orientieren, sollte zur Vermeidung von Unklarheiten das Basisjahr angegeben werden.

- Baupreisindizes geben Auskunft über Stand und Entwicklung der Neubauwerte, nicht aber der Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken.

Soweit der Ermittlung von Grundstückswerten „Bundesbaugesetz“ und „Städtebauforderungsgesetz“ zugrundeliegen, wird in der „Wertermittlungsverordnung“ vom 15. August 1972 (BGBl. I, S. 1416) vorgeschrieben, den Bauwert von Gebäuden in der Weise zu bestimmen, daß die Baukosten eines bekannten Bezugszeitpunktes mit Hilfe geeigneter, amtlicher Baupreisindizes auf die Preisverhältnisse am Wertermittlungstag umgerechnet werden.

Das Statistische Bundesamt ist nicht zuständig für die Festsetzung von Brandkassen - Richtzahlen der Versicherungsgesellschaften. Die sogenannten Prämienrichtzahlen (auch Teuerungszahlen oder Zuschläge genannt) werden mit Genehmigung des „Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen“, 1 Berlin 15, Ludwig-Kirch-Platz 3 – 4, für die privaten Brandversicherungsanstalten vom Verband der Sachversicherer e. V., 5 Köln 1, Pantaleonswall 65/75 und für die Monopolversicherer von diesen selbst festgesetzt.

2 Neuberechnung 1970 = 100

2.1 Begründung und Verfahren

Wägungsschemata von Baupreisindizes zeigen die **Zusammensetzung** ausgewählter Typen und Arten von Bauwerken nach **Bauleistungen**, wie sie für das Baudeschehen im **Basisjahr** kennzeichnend ist. Infolge des technischen Fortschritts und sich andernder Anforderungen der Bauherren können die Wägungsschemata, die als **feste Größen** den Indexberechnungen zugrundeliegen, bei länger zurückliegendem Basisjahr von der aktuellen Wirklichkeit abweichen. Um die dadurch verursachten Ungenauigkeiten der Indizes gering zu halten, müssen von Zeit zu Zeit überholte durch gegenwartsnahe **Wägungsunterlagen** ersetzt werden.

Bei den Baupreisindizes ist die bis August 1975 verwendete Wägung (aus dem letzten Basisjahr 1962) mit dem Berichtsmonat November 1975 durch Indexgewichte abgelöst worden, die den Verhältnissen des Jahres 1970 entsprechen. Kontrollrechnungen haben gezeigt, daß unter Verwendung der 70er-Wägungsschemata berechnete Indizes auch rücklaufend, und zwar bis einschließlich 1968, die tatsächliche Baupreisentwicklung genauer als die auf alter Basis ermittelten Ergebnisse zum Ausdruck bringen. Daher ließ es sich nicht vermeiden, die bereits veröffentlichten Zahlen für die Berichtsperioden von Februar 1968 bis August 1975 nachträglich zu berichtigten, d. h. durch neue zu ersetzen.

2.2 Inhalt und Umfang der Nachweisungen

Grundsätzlich werden alle Baupreisindizes für die Zeit ab Februar 1968 in der neuen Darstellung 1970 = 100 gebracht. Bei der Vielzahl verschiedener Baupreisindizes konnten bisher allerdings nur für die wichtigste Bauwerksart, für „**Wohngebäude**“, völlig neue **Wägungsschemata** entwickelt werden, während bei „**Nichtwohngebäuden**“ und „**Sonstigen Bauwerken**“ die Änderungen der **Indexgewichtung** im wesentlichen auf Anpassungen an den aktualisierten Erhebungskatalog und die Preisverhältnisse von 1970 beschränkt blieben. So unterscheiden sich hier die prozentualen Indexveränderungen auf alter und neuer Basis nur geringfügig, während die entsprechenden Veränderungsreihen bei den Wohngebäuden stärker differieren können.

Wie bisher werden auch die neuen Indizes ab Februar 1968 ohne und mit Umsatz-(Mehrwert-)steuer ausgewiesen. Dabei sind die Indexwerte ohne und mit Steuerbelastung für die Berichtsperioden gleich, in denen der gleiche Steuersatz wie im Basisjahr zur Anwendung kommt, m. a. W., von August 1968 bis einschließlich November 1977 stimmen alle veröffentlichten Indexzahlen in der Berechnung ohne und mit Umsatz-(Mehrwert-)steuer überein. Dies wird verständlich, wenn man bedenkt, daß Indizes nichts über die absolute Höhe der Preise aussagen, sondern ausschließlich deren Entwicklung zum Ausdruck bringen. Wenn z. B. im Jahre 1975 ebenso wie im Basisjahr der Bruttopreis um jeweils 11 % über dem Nettopreis lag, müssen trotz des unterschiedlichen Niveaus der beiden Preise die Quotienten aus den Bruttopreisen die gleichen sein wie aus den entsprechenden Nettopreisen, d. h. die Brutto- und Nettoindexzahlen stimmen miteinander überein.

Die Indizes ausgewählter Bauwerksarten sind in der Beschränkung auf die Werte einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer über den Februar 1968 mit ihren Vorgängern zu **durchlaufenden Reihen** verkettet worden, die bis 1958 und für „**Wohngebäude insgesamt**“ bis 1913 zurückreichen. Zur Erleichterung für die Benutzer werden alle „Langen Reihen“ auch in der Umbasierung auf Basis 1962 angegeben. In der Begrenzung auf „**Wohngebäude insgesamt**“ liegen umbasierte Werte zusätzlich noch für die Basisjahre 1958, 1950, 1938, 1914 und 1913 vor.

Die bei Verkettung und Umbasierung angewandten Verfahren werden am Beispiel des Preisindex für „**Wohngebäude insgesamt**“ unter den beiden folgenden Ziffern ausführlich besprochen. Die Erläuterungen gelten sinngemäß auch für die anderen Indizes, die zu durchlaufenden Reihen verkettet worden sind bzw. in der Umbasierung auf 1962 nachgewiesen werden.

2.3 Bildung einer langfristigen Indexreihe für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk auf Basis 1970 = 100)

Zu dem neuen, nach den Kostenrelationen des Jahres 1970

berechneten Baupreisindex für Wohngebäude wurde auch eine langfristige Reihe bis zurück zum Jahr 1913 gebildet. Zu diesem Zwecke wurden

- der neue Index (auf Basis 1970 = 100) für den ersten Monat seiner Berechnung, d. h. für Februar 1968, dem bisherigen Index für Februar 1968 (auf Basis 1962 = 100) gegenübergestellt;
- aus diesen beiden Werten der Quotient „neuer Index durch bisherigen Index Februar 1968“ ermittelt
- mit dem so gebildeten Quotienten alle Werte der bisherigen Indexreihe (auf Basis 1962 = 100) bis einschl. Februar 1968 multipliziert

Durch diese Umbasierung, d. h. durch die **Multiplikation mit dem konstanten Faktor „neuer Index durch bisherigen Index Februar 1968“**, wurden alle Zahlen der bisherigen Indexreihe lediglich im gleichen Verhältnis auf ein niedrigeres Niveau verkleinert. Die Relationen zwischen den Werten blieben dabei unverändert. Wenn also die Reihe vor der Umbasierung zwischen zwei Zeitpunkten, z. B. um 5,4 % gestiegen ist, ergibt sich für die umbasierte Reihe ebenfalls ein Anstieg um 5,4 %.

Für Februar 1968, den sog. „Verkettungsmonat“, stimmen die umbasierte Reihe und die auf Basis 1970 neu berechnete Reihe genau überein. Denn der Rechenansatz für die Umbasierung lautet hier „bisheriger Index Februar 1968“ mal „neuer Index durch bisherigen Index Februar 1968“, worauf sich durch Kurzung „neuer Index Februar 1968“ ergibt. Die umbasierte bisherige Reihe und die neue Reihe gehen somit im Februar 1968 ohne Bruch ineinander über, sie sind miteinander „verkettet“.

Da bei früheren Index-Neuberechnungen analog verfahren wurde, lag die bisherige Indexreihe (1962 = 100) bereits in einer Rückrechnung bis 1913 vor; die Verkettung der bisherigen mit der neuen, auf Basis 1970 = 100 berechneten Reihe liefert somit für die Zeit seit 1913 eine durchlaufende Reihe auf Basis 1970 = 100.

2.4 Änderung von Zahlen für die Zeit vor 1968

Obwohl die Indexneuberechnung auf Grund der Wägungsschemata des Jahres 1970 nur die Zeit ab Februar 1968 betrifft, ergaben sich auch Änderungen bei den vorher (auf der Basis 1962 = 100, 1958 = 100 usw. bis 1913 = 100) veröffentlichten Indexzahlen für die Zeit vor 1968. Auf die Gründe und die Bedeutung dieser Änderungen soll im folgenden eingegangen werden.

Das Statistische Bundesamt berechnet auf verschiedenen Gebieten der Preisstatistik zusätzlich zu der Indexreihe auf der jeweils aktueller Indexbasis (z. Z. 1970) sog. umbasierte Indexreihen für frühere Indexbasisjahre als Bezugsjahre (1962, 1958, 1950, 1938, 1914, 1913). Diese umbasierten Reihen müssen – wenn auch auf unterschiedlichem Niveau – den gleichen Verlauf, d.h. die gleichen prozentualen Veränderungen zeigen wie die Reihe, bei der das aktuelle Indexbasisjahr gleich 100 gesetzt ist. Folglich sind die umbasierten Reihen aus der jeweils aktuellen Reihe abzuleiten (indem alle Werte der aktuellen Reihe durch den Wert dieser Reihe für das jeweils gewünschte andere Bezugsjahr – 1962, 1958 usw. – dividiert und dann mit 100 multipliziert werden, so daß sich für das jeweils gewünschte Bezugsjahr der Wert 100 ergibt). Bei dieser Umbasierung können Rundungseffekte zu Abweichungen gegenüber früher umbasierten Werten führen, vor allem, wenn zwischen der jeweils aktuellen Reihe und der Reihe mit einem früheren Bezugsjahr ein erheblicher Niveauunterschied besteht, wie dies z.B. beim derzeitigen Baupreisindex für Wohngebäude (1970 = 100) namentlich gegenüber den auf 1913 und 1914 umbasierten Reihen der Fall ist.

Die Benutzer der Zahlen, insbesondere jene, die eine bestimmte Indexreihe zur Erfüllung von Wertsicherungsklauseln oder für ähnliche Zwecke verwenden, sollten sich darüber im klaren sein, daß bei den für die Zeit vor Februar 1968 ermittelten umbasierten Zahlen Abweichungen gegenüber den bisherigen Reihen lediglich auf Rundungseffekte zurückzuführen sind und daß es sich hier nicht etwa um korrigierte Werte im eigentlichen Sinne, geschweige denn um Resultate neuer Erkenntnisse handelt.

3 Ergebnisse

Der für das Bundesgebiet berechnete Baupreisindex für konventionell gefertigte Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) einschl. Mehrwertsteuer lag im August 1978 bei 161,7 (1970 = 100) und damit um 2,0 % höher als im Mai 1978. Gegenüber dem gleichlautenden Monat des Vorjahres hatte der Abstand + 6,2 % betragen.

Die Preise für Rohbauarbeiten erhöhten sich um 2,7 % und die für Ausbauarbeiten um 1,3 %. Unter den 33 einzeln nachgewiesenen Bauarbeiten bewegten sich die Preisänderungen zwischen + 0,2 % bei den Stahlbauarbeiten und + 4,0 % bei den Verbauarbeiten.

Bei den Nichtwohngebäuden erhöhten sich die Preisindizes ohne Mehrwertsteuer von Mai 1978 auf August 1978 für Bürogebäude um 2,0 %, für landwirtschaftliche Betriebsgebäude um 2,2 % und für Gewerbliche Betriebsgebäude um 2,6 %.

Im Straßen- und Wirtschaftswegebau stiegen die Preise einschl. Mehrwertsteuer von Mai 1978 bis August 1978 um 2,8 % bzw. um 2,6 %.

Die Preisveränderungen für die Instandhaltung von Wohngebäuden bzw. Schönheitsreparaturen in einer Wohnung reichten von + 1,4 % bis + 2,6 %.

PREISINDEX FÜR WOHNGEBAUDE INSGESAMT AUF BASIS 1913 UND 1970¹⁾
VON 1913 BIS ZUR GEGENWART

- NEUBAU IN KONVENTIONELLER BAUART -

1913 = 100

Log.
Maßstab

2 000

1 600

1 300

800

600

400

300

200

140

100

Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276

1970 = 100

Log.
Maßstab

200

150

120

100

80

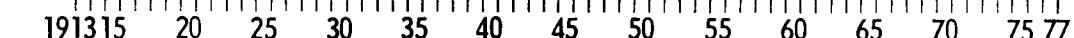
60

40

30

20

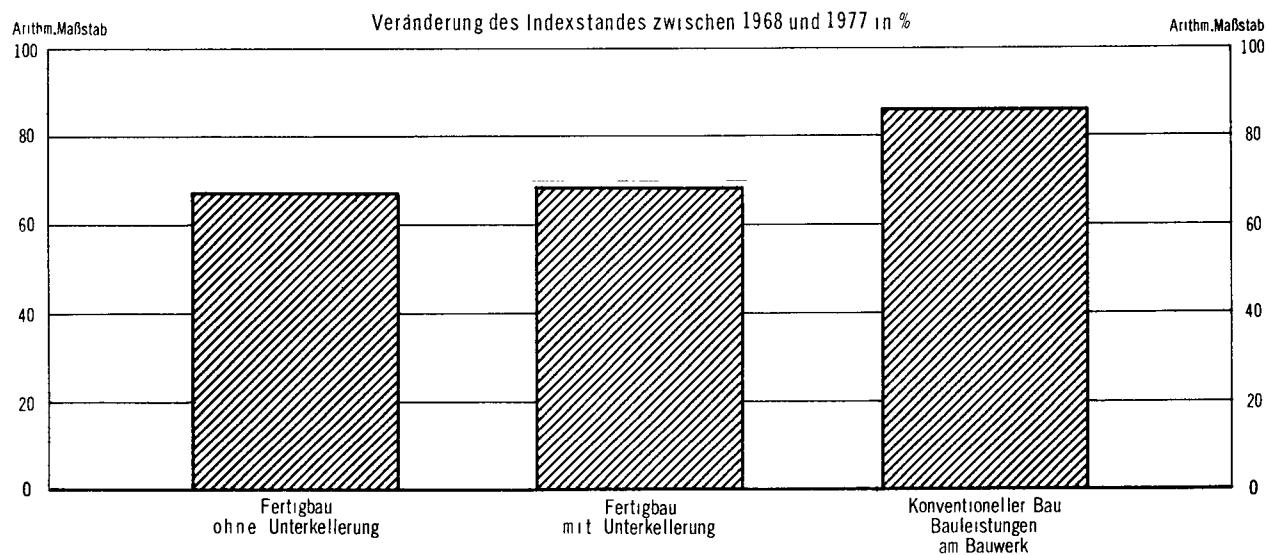
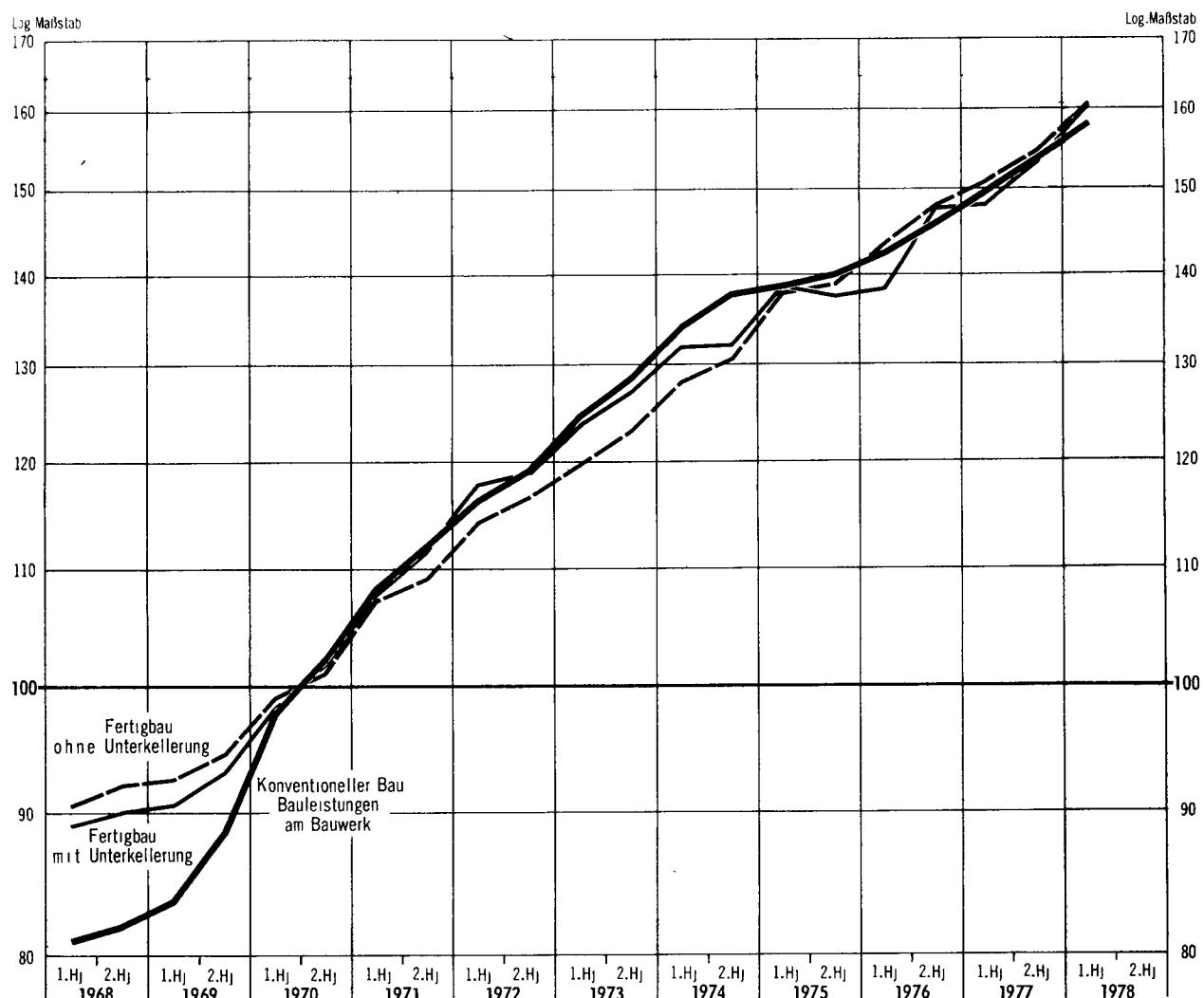
14,7



Statistisches Bundesamt 78 0412

1) Einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

PREISINDIZES¹⁾
FÜR EINFAMILIEN-FERTIGHAUSER UND EINFAMILIENGEBAUDE IN KONVENTIONELLER BAUART
1970 = 100



**3 MESSZAHLEN FUER BAULEISTUNGSVERGLEICH BWESEN & UMSATZ+MEHRWERT->STEUER
NEUBAU UND INSTANDHALTUNG
1970 = 100**

VERAENDERUNG
AUG. 1978
GEGENUEBER
AUG. 1977
1977 1978
IN PROZENT

BAULEISTUNG

1974	1975	1976	1977	1977	1978	1978
				AUG.	NOV.	FEBR. MAI AUG.

DURCHSCHNITT AUG. IN PROZENT

TIEFBAU

DIN 18 300 ERDARBEITEN

MUTTERBODEN ABTRAGEN	115,7 117,2 118,8 121,6 122,8 123,2 125,4 128,1 131,8 + 7,3 + 2,9
MUTTERBODEN AUFRAGEN	115,5 115,9 118,0 120,8 122,0 122,6 124,5 127,5 131,1 + 7,5 + 2,8
ROHRLEITUNGSGRABEN AUSHEBEN	115,6 116,6 117,5 120,6 121,4 122,3 124,5 127,6 130,9 + 7,8 + 2,6
BODEN ABFAHREN	117,3 118,3 121,0 124,0 125,0 125,7 128,5 131,1 135,0 + 8,0 + 3,0
BODEN LOESEN UND ABFAHREN	118,1 119,2 121,8 124,5 125,3 126,0 128,2 131,2 134,8 + 7,6 + 2,7
FELS ABBRECHEN	114,9 116,9 119,9 123,5 124,5 125,6 127,6 130,4 134,2 + 7,8 + 2,9
BODEN VERDICHTEN	118,9 120,8 122,3 125,8 127,3 127,8 128,8 131,7 136,3 + 7,1 + 3,5

DIN 18 315 STRASSENBAUARBEITEN, OBERBAUSCHICHTEN OHNE BINDEMITTEL

FROSTSCHUTZMATERIAL EINBAUEN	121,7 123,9 125,7 128,3 129,2 129,8 132,2 135,1 139,4 + 7,9 + 3,2
SCHOTTERTRAGSCHICHT	123,7 127,0 128,6 131,0 131,9 132,6 135,0 138,0 141,9 + 7,6 + 3,2
KIESTRAGSCHICHT	121,8 124,3 126,2 129,4 130,5 131,1 133,7 136,2 140,6 + 7,7 + 3,2

DIN 18 316 STRASSENBAUARBEITEN, OBERBAUSCHICHTEN MIT HYDRAULISCHEN BINDEMITTELN

FROSTSCHUTZSCHICHT VERMOERTELN	121,0 123,9 125,0 128,0 129,0 129,3 131,5 133,8 137,3 + 6,4 + 2,6
BETONFAHRBAHNDCKE	123,9 128,4 130,3 133,5 134,6 135,4 136,8 138,9 141,4 + 5,1 + 1,8

DIN 18 317 STRASSENBAUARBEITEN, OBERBAUSCHICHTEN MIT BITUMINOESEN BINDEMITTELN

BITUMINOESE TRAGSCHICHT	135,3 139,9 142,1 145,7 146,8 147,7 150,3 153,4 157,4 + 7,2 + 2,6
HEISSEINBAUFAEHIGEN BINDER	133,8 139,0 140,5 143,9 145,2 145,8 148,4 151,4 155,9 + 7,6 + 3,0
GUSSASPHALTDECKE	132,9 133,1 132,5 134,9 135,9 136,8 138,8 140,7 143,9 + 5,9 + 2,3
TEER-ASPHALT-FEINBETON	131,3 136,4 138,7 142,6 144,0 144,9 147,9 150,7 155,0 + 7,6 + 2,9

DIN 18 318 STRASSENBAUARBEITEN, STEINPFLASTER

KLEINPFLASTER	128,3 134,8 139,2 143,7 144,8 146,0 148,4 152,2 156,3 + 7,9 + 2,7
BOESCHUNGSPFLASTER	133,3 141,3 147,0 148,7 149,7 151,4 153,8 157,5 161,4 + 7,8 + 2,5
BODENPLATTEN	131,0 133,9 136,6 140,7 141,9 142,6 144,4 147,5 151,1 + 6,5 + 2,4
BORDSTEINE	128,4 133,3 137,5 141,2 142,2 143,1 145,6 148,6 152,7 + 7,4 + 2,8

DIN 18 331 BETON- UND STAHLBETONARBEITEN

BETON FUER BRUECKENFAHRBAHNEN	122,3 122,4 124,6 129,1 130,4 130,9 133,2 135,9 140,6 + 7,8 + 3,5
SCHALUNG FUER BRUECKENFAHRBAHNEN	130,2 132,1 136,1 142,3 144,1 144,3 146,2 149,6 155,6 + 8,0 + 4,0

DIN 18 335 STAHLBAUARBEITEN

DECKBRUECKE IN STAHLVERBUND	127,3 147,9 150,4 159,6 161,8 162,1 163,6 166,0 169,6 + 6,8 + 3,4
DECKBRUECKE MIT ORTHOTROPER PLATTE	133,6 156,3 159,8 170,1 172,7 173,1 174,7 175,5 181,1 + 4,9 + 3,2

INSTANDHALTUNG

DIN 18 334 ZIMMER- UND HOLZBAUARBEITEN

HOLZFUSSBODEN	149,2 155,4 164,7 179,9 182,8 183,8 186,9 192,1 196,9 + 7,7 + 2,5
---------------	---

DIN 18 338 DACHDECKUNGS- UND DACHABDICHTUNGSSARBEITEN

DACHPAPPEN-DECKUNG	153,5 163,3 171,3 181,5 184,0 184,2 187,3 191,6 194,1 + 5,5 + 1,3
--------------------	---

DIN 18 339 KLEMPNERARBEITEN

REGENRINNE	148,5 156,0 162,2 169,1 171,1 171,0 174,6 176,9 178,3 + 4,2 + 0,8
------------	---

DIN 18 350 PUTZ- UND STUCKARBEITEN

AUSSENWANDPUTZ	143,2 145,6 151,1 159,0 161,1 161,4 163,5 167,9 171,1 + 6,2 + 1,9
----------------	---

DIN 18 352 FLIESEN- UND PLATTENARBEITEN

WANDBELAG AUS KERAMISCHEM FLIESEN	145,1 151,1 155,8 163,9 166,1 166,5 168,9 173,3 177,0 + 6,6 + 2,1
-----------------------------------	---

DIN 18 355 TISCHLERARBEITEN

EINFACHFENSTER	143,2 149,3 156,6 166,1 166,8 168,6 173,9 175,1 177,3 + 6,3 + 1,3
----------------	---

DIN 18 358 ROLLADENARBEITEN

ROLLADEN	128,5 131,6 133,7 139,1 139,5 140,0 142,1 143,7 144,3 + 3,4 + 0,4
----------	---

DIN 18 363 ANSTRICHSARBEITEN

DISPERSIONSFARBE AUF INNERPUTZ	143,7 149,1 154,2 162,4 165,1 165,0 168,1 171,5 176,2 + 6,7 + 2,7
OELFARBE AUF PUTZ	140,1 145,2 150,3 158,2 161,0 161,0 163,4 166,5 171,4 + 6,5 + 2,9
LACKFARBE AUF HEIZKOERPER	138,7 144,1 149,0 156,1 158,6 158,6 161,1 164,3 168,9 + 6,5 + 2,8

DIN 18 364 OBERFLAECHENSCHUTZARBEITEN AN STAHL UND ALUMINIUM

KORROSIONSSCHUTZ AUF STAHL	137,5 141,2 145,9 151,5 153,5 153,1 155,6 157,6 161,7 + 5,3 + 2,6
LACKFARBE AUF STAHLFLAECHE	141,5 147,0 152,1 158,4 160,6 160,4 162,4 165,0 169,3 + 5,4 + 2,6
LACKFARBE AUF ALUMINIUM	138,6 145,2 147,6 154,0 156,4 156,3 158,1 160,6 165,0 + 5,5 + 2,7

DIN 18 365 BODENBELAGARBEITEN

VINYL-ASBEST-FLIESEN	133,4 137,8 143,1 150,2 151,0 151,1 155,2 156,4 157,9 + 4,6 + 1,0
LINOLEUM	139,3 146,2 152,0 158,6 159,3 159,5 163,4 164,5 166,1 + 4,3 + 1,0

DIN 18 366 TAPEZIERARBEITEN

WANDFLAECHE TAPEZIEREN	141,0 147,7 154,6 162,3 164,7 164,8 167,4 170,5 174,3 + 5,8 + 2,2
------------------------	---

DIN 18 381 GAS-, WASSER- UND ABWASSER-INSTALLATIONSARBEITEN IN GEBAEUDEN

STAHLROHR	152,7 165,0 169,8 177,7 179,6 179,7 183,2 186,2 188,5 + 5,0 + 1,2
EINBAU-BADEMANNE	144,5 151,9 155,5 160,9 162,1 162,3 164,5 166,6 168,6 + 4,0 + 1,2
SPUELABORT	143,2 147,9 150,8 156,4 157,9 158,2 160,1 162,1 163,8 + 3,7 + 1,0

**4 Preisindizes für Wohngebäude insgesamt
von 1913 bis zur Gegenwart (verschiedene Basisjahre) *)**

Monat	1913	1914	1938	1950	1958	1962	1970	Veränderung in Prozent ¹⁾
	= 100							
1969 Februar	560,5	524,8	414,1	223,9	161,6	122,6	82,4	+ 0,6
Mai	574,1	537,6	424,1	229,3	165,5	125,6	84,4	+ 2,4
August	589,1	551,6	435,2	235,3	169,8	128,9	86,6	+ 2,6
November	612,2	573,2	452,3	244,6	176,5	133,9	90,0	+ 3,9
1970 Februar	650,3	608,9	480,4	259,8	187,5	142,3	95,6	+ 6,2
Mai	680,3	636,9	502,5	271,7	196,1	148,8	100,0	+ 4,6
August	690,5	646,5	510,1	275,8	199,0	151,0	101,5	+ 1,5
November	700,0	655,4	517,1	279,6	201,8	153,1	102,9	+ 1,4
1971 Februar	719,7	673,9	531,7	287,5	207,5	157,4	105,8	+ 2,8
Mai	754,4	706,4	557,3	301,4	217,5	165,0	110,9	+ 4,8
August	761,9	713,4	562,8	304,3	219,6	166,7	112,0	+ 1,0
November	766,0	717,2	565,8	306,0	220,8	167,6	112,6	+ 0,5
1972 Februar	779,6	729,9	575,9	311,4	224,7	170,5	114,6	+ 1,8
Mai	802,7	751,6	593,0	320,7	231,4	175,6	118,0	+ 3,0
August	808,8	757,3	597,5	323,1	233,1	176,9	118,9	+ 0,8
November	813,6	761,8	601,0	325,0	234,5	178,0	119,6	+ 0,6
1973 Februar	829,9	777,1	613,1	331,5	239,2	181,5	122,0	+ 2,0
Mai	866,0	810,8	639,7	345,9	249,6	189,4	127,3	+ 4,3
August	872,8	817,2	644,7	348,6	251,6	190,9	128,3	+ 0,8
November	871,4	815,9	643,7	348,1	251,2	190,6	128,1	- 0,2
1974 Februar	890,5	833,8	657,8	355,7	256,7	194,8	130,9	+ 2,2
Mai	929,9	870,7	686,9	371,5	268,0	203,4	136,7	+ 4,4
August	936,1	876,4	691,5	373,9	269,8	204,8	137,6	+ 0,7
November	934,0	874,5	689,9	373,1	269,2	204,3	137,3	- 0,2
1975 Februar	934,0	874,5	689,9	373,1	269,2	204,3	137,3	-
Mai	947,6	887,3	700,0	378,5	273,1	207,3	139,3	+ 1,5
August	948,3	887,9	700,5	378,8	273,3	207,4	139,4	+ 0,1
November	948,3	887,9	700,5	378,8	273,3	207,4	139,4	-
1976 Februar	953,7	893,0	704,5	381,0	274,9	208,6	140,2	+ 0,6
Mai	977,6	915,3	722,1	390,5	281,8	213,8	143,7	+ 2,5
August	986,4	923,6	728,6	394,0	284,3	215,8	145,0	+ 0,9
November	991,2	928,0	732,2	395,9	285,7	216,8	145,7	+ 0,5
1977 Februar	999,3	935,7	738,2	399,2	288,0	218,6	146,9	+ 0,8
Mai	1 026,5	961,1	758,3	410,1	295,9	224,6	150,9	+ 2,7
August	1 035,4	969,4	764,8	413,6	298,4	226,5	152,2	+ 0,9
November	1 038,8	972,6	767,3	414,9	299,4	227,2	152,7	+ 0,3
1978 Februar	1 057,8	990,4	781,4	422,6	304,9	231,4	155,5	+ 1,8
Februar ²⁾	1 078,9	1 010,2	797,0	431,0	311,0	236,0	154,1	+ 0,9
Mai ²⁾							158,6	+ 2,0
Mai ²⁾							157,2	+ 2,0
August	1 100,0	1 029,9	812,6	439,4	317,1	240,6	161,7	+ 2,0
August ²⁾							160,2	+ 1,9
November								
November ²⁾								

¹⁾ 1913 bis 1944 Reichsgebiet (jeweiliger Gebietsstand), 1945 bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin

²⁾ Gegenüber Vorvierteljahr aus den Indizes 1970 = 100 — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, mit den Zahlen vor 1968 nicht vergleichbar

5 Preisindizes für Wohngebäude, Nichtwohngebäude

1962 =

Lfd Nr.		Insgesamt	Wohngebäude			
			davon nach Abschnitten		Einfamilien	Mehrfamilien
			Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten		Gemischtgenutzte Gebäude
1	1958 D	75,9	74,8	77,2	76,1	77,0
2	1959 D	79,9	79,6	80,0	79,9	80,9
3	1960 D	85,9	86,0	85,4	85,9	86,5
4	1961 D	92,4	91,8	92,8	92,4	92,6
5	1962 D	100	100	100	100	100
6	1963 D	105,2	105,8	104,5	105,1	105,0
7	1964 D	110,1	110,6	109,3	109,8	109,8
8	1965 D	114,7	114,1	114,9	114,6	114,4
9	1966 D	118,5	117,3	119,4	118,6	118,2
10	1967 D	115,9	113,8	117,8	116,2	115,3
11	1968 D	120,8	118,9	122,6	121,1	120,1
12	1969 D	127,8	127,1	128,4	127,8	127,2
13	1970 D	148,8	152,0	145,9	148,6	148,1
14	1971 D	164,2	166,8	161,9	163,9	163,0
15	1972 D	175,3	177,0	173,6	174,9	173,4
16	1973 D	188,1	187,8	188,4	187,9	185,8
17	1974 D	201,8	196,5	206,4	201,8	198,5
18	1975 D	206,6	197,8	214,3	206,8	203,1
19	1976 D	213,8	204,0	222,1	214,1	209,8
20	1977 D	224,2	214,1	232,8	225,1	219,5
21	1970 Februar	142,3	144,2	140,4	141,9	141,9
22	Mai	148,8	153,0	145,1	148,6	148,0
23	August	151,0	155,0	147,4	150,8	150,2
24	November	153,1	155,8	150,8	152,9	152,3
25	1971 Februar	157,4	158,5	156,4	157,1	156,7
26	Mai	165,0	168,7	161,8	164,8	163,9
27	August	166,7	169,9	163,8	166,3	165,3
28	November	167,6	169,9	165,4	167,2	166,2
29	1972 Februar	170,5	171,7	169,3	170,3	169,0
30	Mai	175,6	178,1	173,3	175,2	173,6
31	August	176,9	179,0	175,0	176,5	175,0
32	November	178,0	179,3	176,6	177,6	175,9
33	1973 Februar	181,5	181,2	181,8	181,1	179,7
34	Mai	189,4	190,6	188,5	189,2	187,1
35	August	190,9	190,9	190,8	190,8	188,3
36	November	190,6	188,6	192,3	190,6	187,9
37	1974 Februar	194,8	190,3	198,7	194,8	191,9
38	Mai	203,4	198,8	207,3	203,4	200,0
39	August	204,8	199,1	209,6	204,8	201,2
40	November	204,3	197,7	209,9	204,3	201,0
41	1975 Februar	204,3	195,7	211,7	204,3	200,9
42	Mai	207,3	198,8	214,6	207,4	203,7
43	August	207,4	198,5	215,2	207,6	203,9
44	November	207,4	198,2	215,5	207,7	203,7
45	1976 Februar	208,6	198,6	217,2	208,9	205,0
46	Mai	213,8	204,3	221,9	214,1	209,8
47	August	215,8	206,2	223,9	216,0	211,7
48	November	216,8	207,0	225,3	217,4	212,7
49	1977 Februar	218,6	207,9	227,7	219,2	214,4
50	Mai	224,6	214,6	232,8	225,4	219,7
51	August	226,5	216,6	234,9	227,5	221,5
52	November	227,2	217,3	235,8	228,2	222,2
53	1978 Februar	231,4	221,3	240,0	232,5	226,5
54	Mai	236,0	226,9	243,9	237,1	230,8
55	August	240,6	233,0	247,2	241,9	235,0
56	November					

*) 1958 bis 1959 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin 1960 bis 1965 Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Burogebäude	Nichtwohngebäude					Sonstige Bauwerke					Lfd. Nr.	
	Landwirtschaft- liche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude			Straßenbau	Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau					
		Insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau			Insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau			
77,0	78,1	79,1	76,8	81,4	80,5	81,9	79,9	79,1	83,1	1		
81,2	81,2	82,2	81,1	83,2	85,2	86,7	84,4	84,0	86,0	2		
86,7	86,8	87,4	87,1	87,8	89,2	89,9	89,2	89,1	89,7	3		
92,6	92,8	93,0	92,8	93,3	93,7	93,7	93,6	93,6	93,5	4		
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	5		
105,0	105,2	104,5	105,4	103,6	103,8	104,3	103,4	104,6	98,9	6		
109,5	109,6	108,7	109,9	107,3	102,9	104,8	106,4	108,0	99,9	7		
113,6	113,6	112,9	113,5	112,2	97,5	100,7	107,8	109,0	103,0	8		
117,3	117,3	115,8	116,8	115,1	96,3	100,2	109,9	111,0	105,5	9		
114,5	114,6	110,3	113,3	107,5	91,8	96,5	105,8	106,7	102,3	10		
119,1	119,4	116,2	117,5	114,9	96,0	101,0	109,7	110,4	107,7	11		
126,6	126,2	126,3	125,8	126,5	100,2	105,1	119,0	119,4	117,8	12		
148,1	147,9	149,5	149,7	149,0	114,8	120,7	141,7	142,8	137,5	13		
163,0	163,5	165,6	164,5	166,4	123,9	130,6	153,5	154,0	152,1	14		
173,6	174,7	173,7	174,3	172,6	125,5	133,2	159,9	160,6	157,9	15		
185,9	186,8	184,1	185,6	181,8	129,5	137,3	168,6	169,5	166,1	16		
198,6	199,6	195,1	196,0	193,4	141,9	151,1	177,7	178,0	177,4	17		
202,7	204,0	200,5	198,1	201,7	145,3	155,4	179,9	177,0	192,8	18		
209,6	211,9	208,5	204,5	210,9	147,3	157,8	184,2	181,2	197,4	19		
219,6	224,5	219,1	213,7	222,6	150,9	161,4	191,4	187,7	207,6	20		
141,5	140,5	143,0	142,5	143,5	109,6	115,3	135,6	136,6	132,0	21		
148,3	148,4	149,5	150,3	148,4	115,4	121,4	142,2	144,0	135,8	22		
150,4	150,6	151,3	152,2	149,9	116,9	122,9	143,9	145,3	138,9	23		
152,3	152,2	154,1	153,6	154,2	117,3	123,3	144,9	145,4	143,3	24		
156,3	156,1	159,8	157,0	162,4	119,6	125,8	147,3	147,3	148,1	25		
164,1	164,8	167,0	166,2	167,4	125,8	132,4	155,2	156,0	153,2	26		
165,5	166,1	167,7	167,2	167,8	125,5	132,5	155,9	156,7	153,6	27		
166,2	167,0	167,9	167,5	168,0	124,6	131,8	155,4	156,1	153,4	28		
169,0	169,7	169,8	169,6	169,7	124,1	131,5	156,4	156,9	155,3	29		
173,9	175,3	174,3	175,1	173,0	125,8	133,5	160,6	161,4	158,3	30		
175,3	176,3	175,2	176,0	173,8	125,9	133,8	161,3	162,0	159,0	31		
176,0	177,4	175,5	176,5	173,8	126,2	134,1	161,3	162,0	159,1	32		
179,6	179,7	178,2	179,5	176,3	126,4	134,3	163,6	164,6	160,5	33		
187,4	188,5	185,9	187,7	183,3	130,5	138,2	171,1	171,9	168,8	34		
188,6	189,8	186,7	188,5	184,2	130,8	138,6	171,0	171,9	168,9	35		
188,0	189,2	185,5	186,7	183,5	130,1	138,0	168,8	169,7	166,2	36		
191,9	192,9	187,9	189,4	185,7	137,7	146,3	170,8	172,0	167,0	37		
200,1	201,3	197,6	198,1	196,3	142,9	152,3	179,5	180,4	177,0	38		
201,3	202,4	197,5	198,8	195,2	143,7	153,1	179,9	180,6	177,7	39		
200,9	201,8	197,5	197,6	196,4	143,2	152,5	180,6	179,1	187,8	40		
200,6	201,3	197,3	196,3	197,3	143,7	153,1	179,2	176,6	190,5	41		
203,3	204,7	200,9	199,0	201,5	146,2	156,5	181,0	178,0	194,1	42		
203,4	204,9	201,6	198,7	203,3	145,7	155,9	180,2	177,0	193,9	43		
203,3	204,9	202,1	198,4	204,5	145,4	155,9	179,3	176,3	192,6	44		
204,6	206,1	203,6	199,4	206,4	145,6	155,9	179,9	177,0	192,7	45		
209,6	212,0	207,5	204,8	208,5	147,8	158,1	184,0	181,3	196,0	46		
211,6	214,1	211,4	206,6	214,5	148,0	158,5	186,1	183,0	200,1	47		
212,6	215,5	211,5	207,3	214,0	147,9	158,5	186,7	183,6	200,6	48		
214,1	217,8	213,5	208,1	217,3	147,9	158,3	186,5	183,3	200,6	49		
219,9	225,0	219,3	214,2	222,4	150,6	161,1	191,8	187,9	208,9	50		
221,8	227,1	221,5	216,0	225,2	152,1	162,7	193,2	189,3	210,2	51		
222,5	228,0	222,0	216,6	225,3	152,8	163,5	194,1	190,1	210,7	52		
226,8	232,2	226,0	221,0	229,1	155,3	166,1	198,0	194,3	213,9	53		
231,4	237,7	229,7	225,9	231,4	158,4	169,3	201,7	198,3	216,4	54		
236,0	242,9	235,6	231,1	237,9	162,8	173,7	207,4	203,7	223,0	55		
										56		

6 Preisindizes für Einfamilien-Fertighäuser

1970 = 100

Jahr Halbjahr	Fertigbau				Konventioneller Bau	
	ohne Unterkellerung		mit		Baufertigstellungen am Bauwerk	Veränderung gegenüber Vorjahr bzw. Vorhalbjahr in Prozent
	1970 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr bzw. Vorhalbjahr in Prozent	1970 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr bzw. Vorhalbjahr in Prozent	1970 = 100	
1968 D	91,3		89,5		81,5	
1969 D	93,6	+ 2,5	91,9	+ 2,7	86,1	+ 5,6
1970 D	100	+ 6,8	100	+ 8,8	100	+ 16,1
1971 D	108,2	+ 8,2	109,7	+ 9,7	110,3	+ 10,3
1972 D	115,4	+ 6,7	118,4	+ 7,9	117,8	+ 6,8
1973 D	121,1	+ 4,9	125,3	+ 5,8	126,5	+ 7,4
1974 D	129,3	+ 6,8	132,0	+ 5,3	135,9	+ 7,4
1975 D	138,2	+ 6,9	138,1	+ 4,6	139,2	+ 2,4
1976 D	145,6	+ 5,4	143,0	+ 3,5	144,2	+ 3,6
1977 D	152,7	+ 4,9	150,9	+ 5,5	151,5	+ 5,1
1968 1 Halbjahr	90,5		88,9		80,9	
2. Halbjahr	92,1	+ 1,8	90,0	+ 1,2	82,0	+ 1,4
1969 1 Halbjahr	92,6	+ 0,5	90,6	+ 0,7	83,7	+ 2,1
2. Halbjahr	94,5	+ 2,1	93,2	+ 2,9	88,4	+ 5,6
1970 1 Halbjahr	99,0	+ 4,8	98,2	+ 5,4	97,8	+ 10,6
2 Halbjahr	101,0	+ 2,0	101,8	+ 3,7	102,2	+ 4,5
1971 1 Halbjahr	107,2	+ 6,1	107,7	+ 5,8	108,3	+ 6,0
2 Halbjahr	109,2	+ 1,9	111,6	+ 3,6	112,2	+ 3,6
1972 1. Halbjahr	114,3	+ 4,7	117,9	+ 5,6	116,3	+ 3,7
2 Halbjahr	116,5	+ 1,9	118,8	+ 0,8	119,2	+ 2,5
1973 1 Halbjahr	119,5	+ 2,6	123,5	+ 4,0	124,6	+ 4,5
2. Halbjahr	122,7	+ 2,7	127,0	+ 2,8	128,4	+ 3,0
1974 1 Halbjahr	128,1	+ 4,4	131,8	+ 3,8	134,0	+ 4,4
2. Halbjahr	130,4	+ 1,8	132,1	+ 0,2	137,7	+ 2,8
1975 1. Halbjahr	137,7	+ 5,6	138,6	+ 4,9	138,6	+ 0,7
2 Halbjahr	138,7	+ 0,7	137,5	- 0,8	139,8	+ 0,9
1976 1. Halbjahr	143,4	+ 3,4	138,3	+ 0,6	142,4	+ 1,9
2. Halbjahr	147,8	+ 3,1	147,6	+ 6,7	145,9	+ 2,5
1977 1 Halbjahr	150,6	+ 1,9	148,0	+ 0,3	149,6	+ 2,5
2. Halbjahr	154,7	+ 2,7	153,8	+ 3,9	153,4	+ 2,5
1978 1 Halbjahr	160,6	+ 3,8	160,3	+ 4,2	158,1	+ 3,1
2. Halbjahr						

Fachserie 17: Preise

Reihe 1: Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

Der etwa 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht enthält Angaben über Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. In dem Jahresbericht sind Monatsergebnisse zurückliegender Jahre aufgeführt.

Zur Berechnung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte werden ca. 850 Preisreihen für 130 Waren, beim Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ca. 1 500 Preisreihen für 34 Waren und beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ca. 5 000 Preisreihen für 137 Waren herangezogen.

Reihe 2: Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise)

In dem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegenden Monatsbericht sind Angaben über Erzeugerpreise im Inlandsabsatz für rd. 600 Positionen nach dem „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“ – für ausgewählte Warenhauptgruppen auch nach dem Auslandsumsatz – enthalten. Im Jahresbericht werden überwiegend Vergleichsdaten zurückliegender Jahre veröffentlicht. Zur Berechnung der Indizes werden ca. 14 000 Preisreihen für rd. 2 280 Waren verwendet.

Reihe 3: Index der Grundstoffpreise

Erfäßt werden Einkaufspreise der vom verarbeitenden Gewerbe bezogenen Rohstoffe und Zwischenprodukte inländischer und ausländischer Herkunft. Der ca. 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum verfügbare Monatsbericht enthält Angaben für Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus dem Bergbau und der verarbeitenden Industrie. Im Jahresbericht werden bei gleicher fachlicher Gliederung wie im Monatsbericht umfangreichere Zeitreihen gebracht. Der Berechnung des Index liegen ca. 6 550 Preisreihen für 731 Waren zugrunde.

Reihe 4: Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

Für die Monate Februar, Mai, August und November werden neben einem vierteljährlichen Eilbericht, der ausgewählte Eckdaten enthält, Vierteljahresberichte mit Preisindizes für Neubauten konventioneller Bauart (rd. 450 Positionen), für Instandhaltung von Wohngebäuden (rd. 50 Positionen) sowie für Einfamilien-Fertighäuser, Wohngebäude, Nichtwohngebäude und sonstige Bauwerke herausgegeben.

Reihe 5: Kaufwerte für Bauland

Die auf das Bauland bezogenen Angaben über Zahl, Fläche und Kaufsumme von veräußertem Bauland werden vierteljährlich nach Baugebieten und Baulandarten sowie nach Gemeindegrößenklassen veröffentlicht. Ein Jahresbericht ist weiter unterteilt u. a. nach Veräußerern und Erwerbern sowie regional nach ausgewählten Städten.

Reihe 6: Index der Großhandelsverkaufspreise

Der etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht zeigt die Entwicklung der bei Großhandelsunternehmen und -märkten ermittelten Preise im Inlandsabsatz in institutioneller Gliederung nach 70 Wirtschaftsklassen und in einer Gliederung nach 470 Warengruppen und Waren. Im Jahresbericht werden langfristige Übersichten veröffentlicht. Der Berechnung des Index liegen ca. 8 800 Preisreihen für rd. 1 150 Waren zugrunde.

Reihe 7: Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung

Der Preisindex für die Lebenshaltung wird für vier verschiedene Haushaltstypen berechnet und zwar für alle privaten Haushalte, für Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, für Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen, für Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern; ferner für die einfache Lebenshaltung eines Kindes.

Während ein etwa 14 Tage nach dem Berichtszeitraum erscheinender monatlicher Eilbericht ausgewählte Eckdaten der Lebenshaltungsindizes und des Index der Einzelhandelspreise (zum Teil Durchschnittswerte über 30 Jahre und bis zu 180 Monatszahlen) enthält, sind im Monatsbericht weitaus umfangreichere Nachweisungen veröffentlicht. Außer den verschiedenen Indizes, die in tiefer fachlicher Gliederung dargeboten werden, enthält der Monatsbericht Bundesdurchschnittspreise und -meßzahlen für rd. 650 Güter der Lebenshaltung. Ausführliche Ergebnisse in tiefer fachlicher Gliederung mit einem z. T. weit zurückreichenden zeitlichen Nachweis bringt der Jahresbericht.

Reihe 8: Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr

Im Monatsbericht, der etwa 6 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegt, werden der Einfuhrpreisindex für etwa 650, der Ausfuhrpreisindex für etwa 450 Warengruppen und Waren, die Terms of Trade sowie absolute Einfuhrpreise für rd. 150 Produkte veröffentlicht. Der Jahresbericht bringt langfristige Übersichten. Für die Berechnung des Einfuhrpreisindex werden ca. 5 200 Preisreihen für rd. 1 990 Waren, für den Ausfuhrpreisindex 5 300 für rd. 2 090 Waren herangezogen.

Reihe 9: Preise für Verkehrsleistungen

Die Vierteljahresberichte (4, Vierteljahr mit Jahresergebnissen) enthalten Fahrpreise, Flugpreise und Frachssätze des Eisenbahn-, Straßen-, Schiffs- und Flugverkehrs sowie Indizes der Seefrachtraten und der Gebühren des Post- und Fernmeldeverkehrs.

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Die Verbrauchergeld- und Reisegeldparitäten sowie Devisenkurse werden in einem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinenden Monatsbericht und einem Jahresbericht veröffentlicht; letzterer enthält umfangreichere Nachweisungen sowie längerfristige Zeitreihen. Verbrauchergeldparitäten werden monatlich für 62 Länder, Reisegeldparitäten halbjährlich für 10 Länder dargestellt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961

Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Ausgabe 1975

Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 93 44, erhältlich.